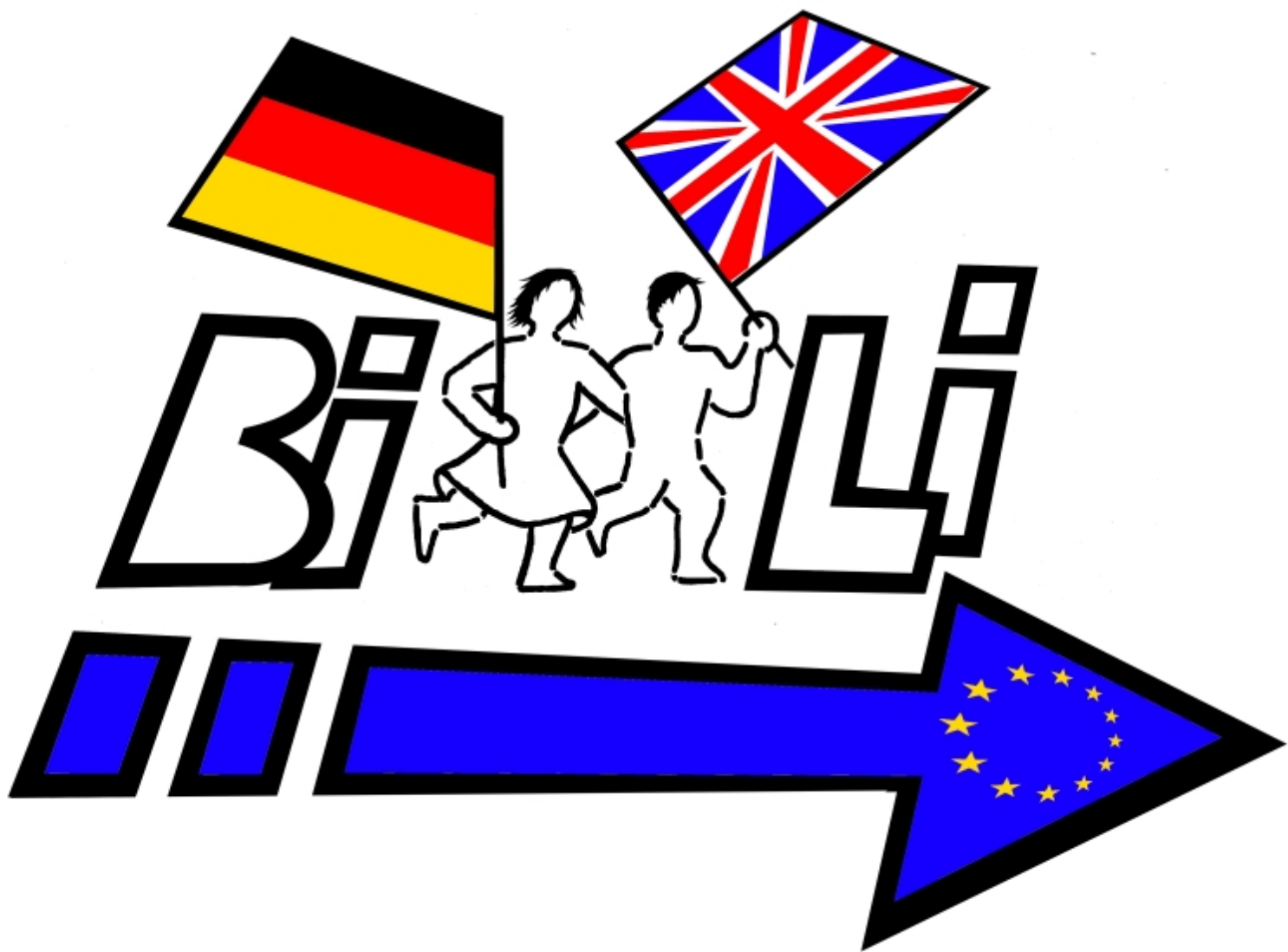


Staatliche Realschule Gauting

Bilingualer Unterricht

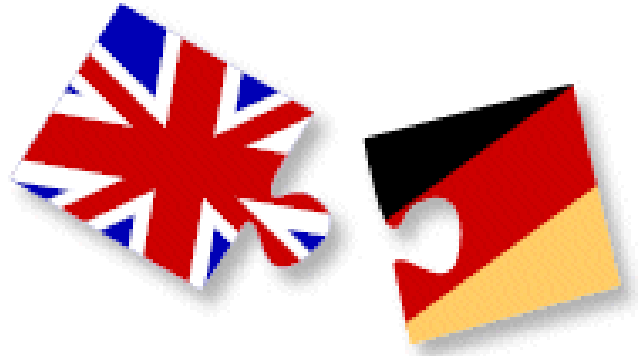


Das Konzept der Bili-Klassen an der RSG

Ein Sachfach – an unserer Schule ist es **Erdkunde** – wird auf Englisch unterrichtet. Im Vordergrund steht dabei seit dem Schuljahr 2012/2013 die Thematik des Sachfachs und nicht die Grammatik oder Rechtschreibung der Fremdsprache. Viele Schülerinnen und Schüler genießen die Möglichkeit, sich sachlich richtig, aber ohne grammatikalische Präzision der Fremdsprache zu nähern.

Diese Art zu lernen liegt näher am natürlichen Spracherwerb und kann somit eine sinnvolle Ergänzung zum Englischunterricht bilden, wenn gewisse Voraussetzungen wie gute mündliche Mitarbeit, mehr Arbeitseinsatz und inhaltliche Begeisterung für Erdkunde gegeben sind.

Bilingualer Sachfachunterricht ist kein Fremdsprachenunterricht und demnach auch kein Förder- oder Nachhilfeunterricht für Schülerinnen und Schüler, die Schwierigkeiten im Fach Englisch haben!



Welche Vorteile bietet der Bili-Unterricht?

- Ihr Kind erhält mehr Gelegenheit, Englisch zu sprechen und sich mit englischsprachigen Inhalten zu beschäftigen.
- Ihr Kind erhält mehr Selbstvertrauen im Umgang mit der Fremdsprache.
- Ihr Kind kann eine bessere Fremdsprachenkompetenz erwerben. Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass Schülerinnen und Schüler, die am bilingualen Sachfachunterricht teilnehmen, teilweise einen Vorsprung von bis zu zwei Jahren gegenüber ihren Mitschülerinnen und Mitschülern im herkömmlichen Sachfachunterricht erzielen.
- Ihr Kind gewinnt auf neue Weise Einblicke in andere Länder und Kulturen.
- Ihr Kind wird auf eine globalisierte Berufswelt vorbereitet.
- Ihr Kind hat oftmals größere Chancen bei der Berufswahl.

Welche Voraussetzungen sollte Ihr Kind mitbringen?

Im Grunde genommen kann jeder Schüler am bilingualen Sachfachunterricht teilnehmen. Die Note in der Fremdsprache spielt eine eher untergeordnete Rolle. Wichtig ist vielmehr ein ausgeprägtes Interesse am Sachfach. Ihr Kind sollte sich also für Fragen und Inhalte im Fach Erdkunde begeistern können. Daneben sind eine positive Arbeitshaltung, Motivation, die Fähigkeit konzentriert zu arbeiten und die Bereitschaft sich auf Englisch zu äußern von Bedeutung.



Wie läuft der bilinguale Sachfachunterricht ab?

Im Vorfeld des Bilingualen Zuges findet für die Eltern der Jahrgangsstufe 6 ein Informationsabend zum Bilingualen Sachfachunterricht statt (Phase I). Anschließend melden die Eltern ihr Kind im Rahmen der Entscheidung für die Wahlpflichtfächergruppen für den Bilingualen Zug an. Eine feste Zusage kann jedoch erst nach Abschluss der Wahlpflichtfächergruppenwahl gegeben werden. Erfahrungsgemäß können leider in der Regel nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden.

Nach der Entscheidung der Schulleitung über die Teilnehmer findet bis zum Schuljahresende für die berücksichtigten Schüler ein zweistündiger Vorbereitungskurs statt, der ihnen Methoden sowie sachfachrelevantes und die Kommunikation förderndes Vokabular lehrt (Phase II).

Ab der 7. Jahrgangsstufe beginnt dann der eigentliche Bilinguale Sachfachunterricht (Phase III). Ein Wechsel zurück ist dabei nicht vorgesehen. Weil die Inhalte möglichst verständlich, handlungsorientiert und schülergerecht vermittelt werden, steht für den bilingualen Sachfachunterricht eine **zusätzliche Erdkundestunde** zur Verfügung (2+1 Wochenstunden). **Bitte beachten Sie, dass die zusätzliche Stunde eine Pflichtunterrichtsstunde ist, die am Nachmittag stattfinden wird.** Der erweiterte Zeitrahmen hilft natürlich auch, das – durch die fremdsprachigen Inhalte bedingte – leicht verlangsamte Lerntempo auszugleichen.



Das Konzept des Bilingualen Zuges im Überblick

Phase	Jahrgangsstufe	Zeitplan	Inhalt
	6	April bis Schuljahresende	Vorbereitungskurs für Schüler des Bilingualen Zugs (2 Wochenstunden)
		Februar/März	Anmeldung zur Teilnahme am Bilingualen Zug
		Dezember/Januar	Elterninformation an den jeweiligen Schulen
III	7–9	komplettes Schuljahr	Bilingualer Zug ein Sachfach wird möglichst durchgängig in der Fremdsprache erteilt (3 Wochenstunden)

Am Ende der 9. Jahrgangsstufe erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat über die Teilnahme am bilingualen Sachfachunterricht.

Wie werden Leistungen im bilingualen Sachfachunterricht bewertet?



Da Erdkunde auch mit Einsetzen des bilingualen Sachfachunterrichts Vorrückungsfach bleibt, gelten alle entsprechenden Bestimmungen der Schulordnung weiter. Es wird grundsätzlich das sachfachliche Wissen bewertet. Fremdsprachliche Fehler wirken sich nicht auf die Note aus, soweit diese keine fachlichen Fehler sind.

Wie sehen die Inhalte aus?

Inhaltlich wird der reguläre Erdkundelehrplan zu Grunde gelegt, jedoch ergibt sich durch die Unterrichtssprache und die verwendeten Medien ein Fokus auf dem englischsprachigen Raum.

Die Kluft zwischen inhaltlichem Anspruch und möglicherweise noch nicht ausgereifter fremdsprachlicher Kompetenz lässt sich in Erdkunde verhältnismäßig leicht überbrücken. Zum einen gibt es häufige Überschneidungen zwischen allgemeinsprachlichen und fachsprachlichen Begriffen, zum anderen erlaubt der bilinguale Sachfachunterricht Erdkunde durch den Einsatz von Bildern, Fotos, Karten, Modellen, Diagrammen, Statistiken usw. vielfältige Visualisierungsmöglichkeiten.

Daneben bietet das Fach Erdkunde häufige Gelegenheiten des räumlichen und kulturellen Perspektivenwechsels, die Auseinandersetzung mit globalen Themen und Herausforderungen setzt Offenheit gegenüber anderen Räumen, Kulturen und Traditionen voraus. Die fremde Perspektive ergibt sich nebenbei durch den fremdsprachlichen Blick auf die Welt.

Schließlich lassen sich häufige Überschneidungen und Wechselwirkungen im Hinblick auf die Ziele und Strategien des Sachfachs und des Fremdsprachenunterrichts feststellen: dazu gehört u. a. die Fähigkeit der Texterschließung, die Auseinandersetzung mit audiovisuellen Materialien und die Arbeit mit neuen Medien.

Bei Fragen rund um den bilingualen Sachfachunterricht können Sie sich jederzeit per E-Mail an unseren Bili-Experten Herrn Obermeier wenden (benedikt.obermeier@rs-gauting.de).

Task 1: The Crimean Crisis!

Task 1: The flag on the left side represents the Ukraine. Its top is light blue and the bottom yellow. The flag on the right is Russia's. It's white-blue and (top-down).

Task 2: The pictures show protesters taking up signs. What do you see in the signs and what do you think the protesters want? Talk in groups with your partner and write one of these sentences!

2A. Write down what pops into your head when you think of Russia!

example: Winter Games / Sochi

2B. Name five to six countries where you and your friend live in the respective house!

M4 Text 1 Climatic Zones (Year 7) The Climatic Zones

Task 2: The pictures show protesters taking up signs. What do you see in the signs and what do you think the protesters want? Talk in groups with your partner and write one of these sentences!

2A. Write down what pops into your head when you think of Russia!

example: Winter Games / Sochi

2B. Name five to six countries where you and your friend live in the respective house!

M4 Text 2 Climatic Zones (Year 7) The Climatic Zones

Russia - Information Sheet 2

Time Zones:
The territory of Russia covers nine time zones.



Neighbours:
Russia shares borders with Norway, Poland, Estonia, Latvia, Lithuania, Belarus, Finland, Ukraine, Georgia, Azerbaijan, Kazakhstan, Mongolia, China and North Korea by land, and with Sweden, Turkey, Japan and the USA by sea.

Resources:
Russia has a lot of natural resources: oil, natural gas, coal, timber, diamonds and gold.

Money:

M4 Solutions Climatic Zones (Year 7) The Climatic Zones

Text 1: The Main Climatic Zones

The climate is not the same all over the Earth. We know that days are not equally long at different places of the Earth. It is warmer where the Sun shines a lot. In Germany the sun is higher in the sky in summer and so it gives a lot of heat to the country in this season. But in winter the Sun is low and so it's cold.

On our globe we can find the following main climatic zones:

- a) The Tropical Zone**
This is where the Sun is overhead for nearly the whole year. It must be at its zenith - the point directly overhead - at least once a year. This happens between the Tropic of Cancer and the Tropic of Capricorn. As the Sun is always very high in the sky, it is always very hot there. There are no seasons like here in Germany. Every day is the same. Day and night are about equally long.
- b) The Temperate Zones**
They lie between the Tropics and the Arctic or Antarctic Circle. The Sun never reaches its zenith, so there is not so much sunshine and heat as in the Tropical Zone. You can find four different seasons here. Over the seasons the length of day and night changes a lot. There are clear temperature differences between the seasons.
- c) The Polar Zones**
They lie north of the Arctic Circle and south of the Antarctic Circle. The Sun is rather low and for months it doesn't rise above the horizon at all. So it is always very cold there.



Text 2: But the Real Climate is Different!


The main climatic zones only show what the climate would be like on our earth if it had the same surface everywhere - no oceans, no mountains and no winds. But this is not true and so the real climate depends on other facts:

- a) If a place is **nearer to the ocean**, the differences in temperatures are not that great. The summers are not so warm and the winters not so cold as in places which are further away from the ocean. This is called **maritime climate**.
- b) The **farther away a place lies from the ocean**, the higher the differences in temperature are. The land masses become hotter in summer and colder in winter. This is called **continental climate**.
- c) If a place is **higher above sea level**, the temperatures get colder. For example, Mt. Kilimanjaro is 5895m in Tanzania near the equator. But because it is so high, there is always snow at the top. This is called **mountain climate**.



The higher the snow, the lower the temperature, about -1C for each 100 metres.

Task 1: Write the names of the main climatic zones (Tropical, Northern and Southern Hemispheres, Northern and Southern Polar) in the following form: Colour the Tropical Zone red, the Temperate Zones green and the Polar Zones blue.



Task 2: Now take your atlas and try to find out where the climates were written. Draw lines in the system.

Italy A	Germany
Italy B	Malawi
Italy C	North Norway
Italy D	Mexico

Task 3: Which main climatic zones are the following countries in?

A. Germany	Northern Zone (Temperate Zone)
B. Mexico	Tropical Zone
C. Indonesia	Tropical Zone
D. Iceland / Kingdom	Northern Zone (Polar Zone)
E. South Africa	Southern Zone (Temperate Zone)

Exkursion nach England

Als besonderes "Zuckerl" wird außerdem bei ausreichendem Interesse eine geographische Exkursion angeboten, die Tourismus, Topographie und Geologie im **Lake District**, England beleuchtet und von den Schülerinnen und Schülern inhaltlich erarbeitet wird. Außerdem wird ein Exkursionsbericht erstellt. Hier einige Auszüge aus dem letzten Exkursionsbericht:

Die Anreise gestaltete sich unproblematisch, und nach unserer ersten Nacht im Youth Hostel Keswick stand zunächst eine Stadterkundung auf dem Programm, der im Lauf der Woche weitere Wanderungen und Ausflüge folgten. Das traditionell üppige englische Frühstück verlieh uns die dafür nötige Energie!



Selbstverständlich hatten die SchülerInnen die Exkursion bereits in Deutschland inhaltlich vorbereitet und kleine Gruppenpräsentationen sowie einen darauf abgestimmten Fragebogen erarbeitet. Vor Ort konnten wir dann den teils hervorragenden Vorträgen lauschen, die auch bei zahlreichen Einheimischen auf Interesse stießen!

Nun aber gehört den TeilnehmerInnen das (englische) Wort:

Lucas:

Everybody of us had to give a presentation. Our team did a presentation about mountains. We gave it in the hostel because it was rainy outside.



Fabio:

We arrived in the hostel after an 8-hour-trip. It was very cool and there was WiFi we could use! Also, I had a great time with my friends. We had different rooms with different people, but it was good anyway.

Mona:

In this picture we were in the bus which took us to a slate mine. It was funny because there were really nice people. Also, it was very interesting but quite chilly!

Even though we were very tired it was a nice trip, and some of us even started singing when the guide asked us to.



Melina:

This was our last trip, and the scenery was so amazing. It was so green everywhere. There were many sheep on the grass and we had so much fun talking with them (baaaaaah!). The grass was so green because it had just rained and it was wet.

Killian:

On the last day in Keswick, before we headed to Manchester, we visited a small pencil museum. This car was in front of the museum. It was a nice day because the weather was great and we had lots of fun.



Fabian:

On this day we went to Manchester, it was on the day we went home. The girls gave a presentation first, then we could explore the city and go shopping. It was really exciting and it's a wonderful town.

Tsunamis – The Indian Ocean Catastrophe of 2004



Tsunami waves can become dangerous. A small wave only 12 inches high, far out at sea, may grow into a monster wave 100 feet high as it sweeps over the shore.

M1 A tsunami warning sign

The Sumatra tsunami

The devastating earthquake of December 26, 2004 occurred on the boundary of the India and Burma Plates off the coast of Sumatra. It was caused by the release of pressure that developed when the Indian Plate slipped beneath the Chinese Plate at the Sunda Trench, which lay to the west of the earthquake's epicentre. The massive tsunami waves destroyed coastlines in 10 countries and killed more than 280,000 people.

Other tsunamis

– August 27, 1883: the eruption of the volcano Krakatau caused a tsunami that swept

over nearby Java and Sumatra, killing 36,000 people.
 – March 28, 1964: the Good Friday earthquake in Alaska created a tsunami that hit the Alaskan coastline, Oregon, and California. A total of 132 people died.
 – July 17, 1998: a tsunami struck the north coast of New Guinea, killing 2000 people.

Tasks

- Describe the effect the tsunami wave had on the area of Banda Aceh (M2, M4).
- Explain how a strong earthquake near Indonesia can lead to the killing of people living on the east coast of Africa (M1, M3).

Key terms:

- trench
- epicentre
- tsunami
- plate



M2 Banda Aceh/Indonesia before the tsunami



M3 Spreading of the tsunami of December 26, 2004



M4 Banda Aceh/Indonesia after the tsunami





Impressum

Staatliche Realschule Gauting
Birkenstraße 1
82131 Gauting

Telefon:

089 8932620

Fax:

089 89326220

E-Mail:

RSGauting@t-online.de

Internet:

www.rs-gauting.de

Inhalt und Layout sowie verantwortlich:

StR (RS) Benedikt Obermeier
RSD Manfred Jahreis

Stand: 01.2015